

Predigt und Thema am 25.09.2022

In Out #5 | Verschenkt euch

Texte: Apostelgeschichte 2,42-47; Epheser 4,11-15; 1. Thessalonicher 5,17

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.



Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?



Rückblick

Wir befinden uns am Ende der Predigtreihe „In Out“ in der es um unsere Beziehungen geht. Wir haben bisher gelernt, dass wir keine Insel sind, sondern für Beziehungen gemacht sind. Danach wurde uns am Beispiel von Jesus und der Frau am Brunnen deutlich, dass wir ganz angenommen von Jesus sind. Danach haben wir gelernt, dass wir lernen dürfen gut zu streiten, denn in tiefen Beziehungen gehören Konflikte dazu. Letzte Woche wurde die Frage gestellt „Willst du mit mir gehen?“. Wir haben gehört, dass Gott ein klares JA zu uns hat und auch wir ein klares Ja zu unseren Beziehungen haben sollten. Diese Woche geht es um Geschenke.

Wir wollen herausfinden, wie die ersten Christen ihre Beziehungen zueinander gelebt haben und was wir davon lernen können. In Apostelgeschichte 2,42 werden 4 Aspekte angesprochen: Lehre, Zusammenhalt in Liebe und Hilfsbereitschaft (oder auch Gemeinschaft), Abendmahl und Gebet. Diese Aspekte können uns helfen unsere Beziehungen zueinander zu vertiefen und wir können uns verschenken, indem wir in unsere Beziehungen investieren.

1. Lehre

Lest gemeinsam Apostelgeschichte 2,42-72.

Vielleicht fragst du dich, was Lehre damit zu tun haben soll, dass sich deine Beziehungen vertiefen. Auf den ersten Blick ist das wohl nicht so viel. Aber ein zweiter Blick lohnt sich. Denn Wachstum im Glauben, und das geschieht eben auch durch Lehre, sollte eine Grundlage für uns sein, wie wir es in Epheser 4,11-15 lesen können.

Wir sollen nicht mit unserem Glauben stehen bleiben, sondern uns lehre holen, uns Nahrung holen. Es geht dabei nicht darum, dass wir uns immer besser mit der Religion Christentum auskennen und Wissen anhäufen. Sondern es geht darum, mehr über unseren

Glauben und unseren Gott zu erfahren, damit unser Glaube wächst und stärker wird, in allen Bereichen unseres Lebens (auch in unseren Beziehungen) sichtbar wird, das wir uns von Gott verändern lassen und wir nicht mehr so schnell aus der Bahn geworfen werden. Und das, was wir dann über Gott lernen, das was wir an Wahrheiten über unser Leben lernen, können wir mit in unsere Beziehungen nehmen.

Wir können zum Beispiel die gelernten Sachen weitergeben und unser Gegenüber dadurch ermutigen.

2. Zusammenhalt in Liebe und Hilfsbereitschaft

In der Bibel lesen wir immer wieder, wie wichtig es Gott ist, dass wir liebevoll miteinander umgehen, geduldig miteinander sind, einander annehmen, einander Schuld vergeben und uns entschuldigen, einander ertragen, langmütig sind. Lasst uns nicht vergessen, auch in unseren Freundschaften, Familien, Ehen, Beziehungen zu Arbeitskollegen und Nachbarn liebevoll mit unserm Gegenüber umzugehen. Das Gute ist, dass wir Gott da mit reinholen können und ihn immer und immer wieder bitten können uns an unseren Knackpunkten zu verändern, damit wir uns durch einen liebevollen Umgang mit unserm Gegenüber verschenken können und Gott dadurch Ehre bringen und unserem Gegenüber Freude bereiten können.

In Apg 2,44-45 lesen wir darüber, wie die Hilfsbereitschaft der ersten Christen ausgesehen hat. Wir lernen, dass die damaligen Christen, ihren Besitz mit anderen teilten. Wenn jemand in Not war, schaute man, ob man etwas hatte, was man demjenigen geben könnte. Das ist genauso simpel wie schwer. Das Simple ist, zu verstehen was das bedeutet. Eine simple Botschaft: wenn jemand Not ist und du hast was über, dann teile das demjenigen. Das Schwere ist, das auch zu tun. Und sich zu überlegen, was habe ich denn über? Was ist genug für mich und was kann ich abgeben?

Wir können uns also in Beziehungen verschenken, indem wir liebevoll miteinander umgehen. Gleichzeitig können wir uns aber auch in Beziehungen verschenken, indem einander praktisch im Alltag helfen.

3. Abendmahl

Führt euch für diesen Punkt noch einmal Apostelgeschichte 2,47 vor Augen. Hier werden zwei Aspekte deutlich: Abendmahl und gemeinsam Essen. Es ist interessant, wie oft wir in der Bibel lesen, dass Jesus mit anderen zusammen gegessen hat. Ist es für dich mal wieder an der Zeit jemanden zum Essen einzuladen und Gemeinschaft miteinander zu haben?

4. Gebet

1 Thessalonicher 5,17 „Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen!“

Betet füreinander! Fragt einfach mal: Darf ich für dich beten? Das ist etwas, dass wir immer tun können und was jeder von uns tun kann. Es kann zwar aufregend sein und sich komisch anfühlen das zu tun, aber es lohnt sich diese Hemmschwelle zu überwinden.

Es lohnt sich einfach zu fragen: „Darf ich für dich beten?“. Und wenn dein Gegenüber sagt: „Ja gerne!“ kannst du noch fragen: „Möchtest du auch beten?“. Und dann fangt ihr einfach an zu

beten und die Hemmschwelle ist überwunden und ihr holt Jesus ganz bewusst mit in die Situation, in die Beziehung. Jesus bekommt die Möglichkeit zu wirken, zu verändern. Das dürfen auch ganz simple Gebete sein. Füreinander und miteinander zu beten vertieft unsere Beziehungen zueinander. Egal, ob man gemeinsam für etwas einsteht und für etwas bittet, ob man sein Gegenüber segnet oder gemeinsam Gott für etwas dankt und ihn darüber lobt, was er getan hat und wer er ist, wie wir das auch in Apg 2,47 lesen.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- ***Welchen Stellenwert haben Beziehungen in deinem Leben?***
- ***Wie investierst du in deine Beziehungen? Kommen die 4 Aspekte Lehre, Zusammenhalt, Abendmahl/gemeinsam Essen und Gebet dabei vor?***
- ***Welche Erfahrungen mit ermutigenden oder auch nicht ermutigenden Beziehungen hast du bisher gemacht?***
- ***Wie möchtest du dich zukünftig in Beziehungen investieren?***



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam im Gebet vor Gott zu kommen und hinzuhören, was Er durch Seinen Geist zu euch als Kleingruppe und persönlich sagen möchte. Betet dafür, dass Gott eure Zusammenkunft segnet und euch zeigt, wo er mehr in euren Beziehungen wirken möchte. Bringt ihm auch das, was euch unruhig macht und die Dinge, die ihr aufräumen möchtet.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Kommenden Sonntag feiern wir gemeinsam den Erntedankgottesdienst um 11 Uhr.

- Euer M!-Pastoren-Team